

Leader-Region Schaumburger Land: Protokoll der 17. LAG-Sitzung

Mittwoch, 26.11.2014, 18:00 bis 20:30 Uhr, Nienbrügge, Gasthaus Gerland

Anwesende stimmberechtigte LAG-Mitglieder: insg. 24; davon 14 WiSo-Partner.

Anwesende stimmberechtigte LAG-Mitglieder nach TOP 3 (s.u.): insg. 30; davon 20 WiSo-Partner

Anlagen zum Protokoll: die gezeigte Präsentation (Anlage), die neue LAG-Liste (Anhang) und die REK-Kurzfassung (zuvor versandt).

TOP	Inhalt / Beschlüsse
1	<p>Begrüßung</p> <p>Der LAG-Vorsitzende, Herr Landrat Farr, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit der LAG fest und gibt einen Überblick über Ziel und Ablauf der Sitzung (Folie 3).</p>
2	<p>Protokoll der 16. LAG-Sitzung</p> <p>Das Protokoll ist den LAG-Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. Es gibt von den LAG-Mitgliedern dazu keine Anmerkungen oder Ergänzungen.</p> <p><u>LAG-Beschluss zum Protokoll der 16. Sitzung:</u></p> <p><i>Die LAG beschließt, das Protokoll anzunehmen: 22 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.</i></p>
3	<p>Neue LAG-Mitglieder (Folie 5-6)</p> <p>Frau Sophie Mensching, die der LAG seit ihrer Gründung 2007 angehört, verlässt die LAG auf eigenen Wunsch. Herr Farr bedankt sich bei Frau Mensching und würdigt ihr großes Engagement. Frau Mensching schlägt vor, dass Frau Wilma Kolbe an ihrer Stelle der LAG angehören und den Arbeitskreis Gästeführung Schaumburg vertreten soll.</p> <p>Herr Farr erklärt, dass in drei Kommunen seit kurzem ein neuer Bürgermeister im Amt sei. Herr Farr begrüßt Herrn Theiß als neues LAG-Mitglied für die Stadt Stadthagen als Nachfolger von Herrn Hellmann. Die Samtgemeinde Rodenberg werde künftig durch Herrn Hudalla (entschuldigt) als Nachfolger von Herrn Heilmann vertreten, die Samtgemeinde Nenndorf durch Herrn Schmidt (heute vertreten durch Herrn Bremer) als Nachfolger von Herrn Reese. Herr Farr erläutert, dass sich die LAG im Zuge der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) erweitern wolle, um regionale Schlüsselakteure und Experten einzubinden für die neuen Schwerpunkte „Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge“ und „Klimaschutz“ sowie für das gestärkte Thema „Regionale Wirtschaftsentwicklung“.</p> <p>Eine Übersicht der zusätzlichen Personen und ihrer Themen ist der Folie 6 der Präsentation (Anlage) zu entnehmen. Herr Farr erläutert, dass die Landkreis-Mitarbeiter/innen nicht stimmberechtigt sein, sondern beratende Funktion haben sollen. Der Landkreis Schaumburg soll wie bisher laut Geschäftsordnung nur eine Stimme in der LAG haben.</p> <p>Die LAG spricht sich dafür aus, über die Aufnahme aller neuer Mitglieder „en bloc“ zu entscheiden.</p> <p><i>Die LAG beschließt, die neuen Mitglieder aufzunehmen: 24 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen</i></p> <p>Eine Übersicht über die neue LAG findet sich im Anhang des Protokolls.</p>
4	<p>Bericht Regionalmanagement / Geschäftsstelle (vgl. Folie 8-9)</p> <hr/> <p><u>Bericht Regionalmanagement: Stand Leader-Projekte und Mittelbindung (Folie 8)</u></p> <p>Herr Wiegand berichtet, dass drei Leader-Projekte derzeit noch umgesetzt würden und bis zum 30.04.2015 abzurechnen seien. Für drei weitere Projekte seien die Verwendungsnachweise erstellt, die derzeit vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL, vormals LGLN) geprüft würden. Nach derzeitigem Stand habe die LAG alle Leader-Mittel binden können.</p>

TOP	Inhalt / Beschlüsse
	<p><u>Bericht Regionalmanagement: „Bilanz 2007-2013“ (Folie 9)</u> Herr Wiegand erläutert die wichtigsten Inhalte der „Bilanz 2007-2013“, deren Entwurf der LAG im Vorfeld zugestellt wurde. Seitens der LAG gibt es dazu keine Anmerkungen oder Fragen.</p> <p>Die LAG beschließt die „Bilanz 2007-2013“ in der versandten Fassung: 30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.</p> <hr/> <p><u>Bericht Geschäftsstelle:</u> Herr Kuhlmann informiert die LAG, dass der Auftrag der Grontmij für das Regionalmanagement am 31.12.2014 auslief. Sollten noch letzte Fragen zu Projekten der Förderperiode 2007-2013 auftreten, steht Herr Wiegand hierfür aber gern noch als Ansprechpartner zur Verfügung. Herr Farr dankt Frau Ritter und Herrn Wiegand für die gute Begleitung durch das Regionalmanagement.</p>
5	<p>Prozess und Beteiligung (Folie 10-11)</p> <hr/> <p>Frau Ritter fasst den bisherigen Beteiligungsprozess bei der Fortschreibung des REK zusammen. Rund 170 Akteure seien eingebunden gewesen, etwa 100 Personen hätten sich aktiv beteiligt in den LEADER-Arbeitsformaten (erweiterte LAG-Sitzung am 15.09.2014, zwei Beiratsitzungen, diverse Expertenrunden und -arbeitsformate).</p>
6	<p>Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes</p> <hr/> <p>Frau Ritter und Herr Wiegand stellen der LAG den Entwurf der Regionalen Entwicklungsstrategie als Ergebnis des Fortschreibungsprozesses vor. Nach jedem der nachfolgenden Themen folgt eine kurze Aussprache und Beratung. Die genauen Inhalte der Entwicklungsstrategie sind der Präsentation und der zuvor versandten Kurzfassung zu entnehmen. Sofern sich die LAG für Abweichungen demgegenüber ausspricht, sind diese nachfolgend ausgeführt.</p> <hr/> <p><u>Zielsystem, Slogan und Leitbild (Folie 12-13):</u> Frau Ritter gibt der LAG einen Überblick über das Zielsystem der Regionalen Entwicklungsstrategie mit seinen verschiedenen Ebenen (Folie 12). Sie erläutert Slogan und Leitbild (Folie 13).</p> <hr/> <p><u>Querschnittsziele und strategischen Ziele (Folie 14-15):</u> Frau Ritter erläutert die Querschnitts- und strategischen Ziele der Regionalen Entwicklungsstrategie. Herr Pollmann regt an, im Querschnittsziel „Besondere Belange von Jugend, Älteren, Behinderten und allen Menschen mit besonderen Bedarfen berücksichtigen, Chancengleichheit fördern“ die Förderung von Behinderten aufzuführen. Die LAG ist einverstanden, ein geeigneter Passus soll aufgenommen werden.</p> <hr/> <p><u>Handlungsfelder (Folie 16-18):</u> Frau Ritter nennt der LAG die fünf Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie und verweist auf den Vorschlag des Beirats zu deren Rangfolge (Folie 16). Diese spiegelt die kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsbedarfe und -möglichkeiten wider und kann sich später auch bei der Bewertung der Projekte auswirken. Frau Ritter und Herr Wiegand erläutern der LAG die fünf Handlungsfelder mit ihren Handlungsfeldzielen und wichtigsten Inhalten (Folie 17-18, REK-Kurzfassung).</p> <hr/> <p><u>Projektbewertung und -ranking (Folie 19-20):</u> Herr Wiegand unterbreitet der LAG einen Vorschlag für das Verfahren, mit dem künftige Leader-Projekte bewertet und in Rangfolge gebracht werden sollen. Das Verfahren geht auf die intensive Beratung des Beirats zurück und gliedert sich in zwei Stufen. Projekte, die die Mindestkriterien erfüllen und grundsätzlich förderwürdig sind, erhalten eine Gesamtpunktzahl. Auf deren Grundlage wird ein Ranking aller vorliegenden Projekte vorgenommen. Bei begrenzten LEADER-Mitteln entscheidet die</p>

TOP	Inhalt / Beschlüsse
	<p>Rangfolge über die Mittelvergabe. Je nach Gesamtpunktzahl wird den Projekten ein Grundfördersatz zugewiesen (Kurzfassung, S. 13), der Einfluss auf die Höhe der Förderung hat.</p> <p><u>Förderbedingungen</u> (Folie 21): Herr Wiegand erläutert, dass auf Wunsch der bislang einbezogenen Akteure (Expertengespräche, Beirat) höherwertige Projekte mit einer höheren Förderung honoriert werden sollen. Die seitens der EU eröffnete Möglichkeit, bis zu 80 % Förderung zu erhalten, wird nicht in Anspruch genommen. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen demnach möglichst hohe Breitenwirkung erzielen und keine Mitnahmeeffekte begünstigen. Die Fördersätze sollen möglichst ausgewogen sein in dem Sinne, dass von allen Antragstellern ein ähnlich hoher Mindest-Eigenanteil aufgebracht wird. Die laufenden Kosten der LAG (s.u.) sollen mit 60 % gefördert werden.</p> <p><u>Finanzen</u> (Folie 22): Frau Ritter stellt der LAG eine Budgetplanung nach Handlungsfeldern vor. Es erfolgt eine Gliederung in Kosten der LAG (z.B. Sachkosten, Regionalmanagement, Sensibilisierung, Evaluierung, Veranstaltungen) und Projektmittel.</p> <p><u>Aktionsplan</u> (Folie 23). Die LAG wird einen Aktionsplan entwickeln, der Initiativen und Maßnahmen zur Umsetzung des REK enthält. Herr Wiegand stellt exemplarisch einige Möglichkeiten vor.</p> <p><u>Geschäftsordnung</u> (Folie 23): Frau Ritter erläutert die vorab versandte Geschäftsordnung. Gegenüber der bisherigen Fassung weist sie neben kleineren Änderungen (z.B. Ladungsfristen) auch eine neue Formulierung zur Gebietskulisse auf: Demnach sind die Kernstädte von Bückeberg und Stadthagen nicht mehr automatisch von der Förderung ausgeschlossen. Frau Ritter weist darauf hin, dass in der späteren Praxis die Förderfähigkeit durch das Amt für regionale Landesentwicklung im Einzelfall zu prüfen sein wird.</p> <p><u>Kooperationen</u> (Folie 24): Frau Ritter erläutert, dass das REK auch Aussagen zur Kooperationsbereitschaft enthalten sollte. Eine entsprechende Vereinbarung soll mit den Regionen der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland^{plus} getroffen werden. Darüber hinaus soll eine Kooperationsvereinbarung mit der Region Meer und Moor getroffen werden. Der LAG-Vorsitzende Herr Farr soll entsprechende Vereinbarungen schließen.</p> <p><u>Beschluss der Regionalen Entwicklungsstrategie</u> (Folie 25):</p> <p>Die LAG beschließt die im Entwurf vorliegende Regionale Entwicklungsstrategie unter der Voraussetzung, dass die Förderung Behinderter in die Querschnittsziele aufgenommen wird.</p> <p>Der LAG-Vorsitzende wird berechtigt, die Kooperationsvereinbarungen zu schließen.</p> <p>Die LAG erteilt der Geschäftsstelle das Mandat, Anpassungen im Sinne des o.g. Beschlusses vorzunehmen, wenn dies im Hinblick auf eine erfolgreiche Bewerbung des Schaumburger Landes als LEADER-Region sinnvoll ist. Auf Grundlage der Regionalen Entwicklungsstrategie wird das Konzept fortgeschrieben.</p> <p>30 ja, 0 Enthaltungen, 0 nein.</p>
7	Ausblick und nächste Schritte
	<p>Herr Farr erläutert den Fahrplan für die nächsten Monate (Folie 26). Vorbehaltlich der Anerkennung des Schaumburger Land als LEADER-Region könnten bereits Mitte des Jahres Projektanträge an die Geschäftsstelle gerichtet werden.</p>
	<p>Herr Farr schließt die Sitzung um 20:30 Uhr und lädt die LAG-Mitglieder zu einem Imbiss ein.</p>

Leader-Geschäftsstelle, Grontmij GmbH,

05. Dezember 2014